

Thema № 6 Wortschatzerweiterung durch Übernahme aus anderen Sprachsystemen (Entlehnungen)

Plan: 1) Allgemeines zur Art und Form lexikalischer Entlehnungen;

2) Soziale und linguistische Ursachen der Entlehnung;

3) Die Einwirkung der puristischen Tätigkeit auf den Wortbestand der deutschen Sprache;

4) Elemente der Systemhaftigkeit in den Wechselbeziehungen zwischen Stammwörtern und Entlehnungen.

Entlehnung:

als Entlehnungsvorgang –
die Übernahme fremden Sprachgutes,

als Resultat dieses Prozesses –
das entlehnte fremde Sprachgut selbst.

Nach der Art der Entlehnung unterscheidet man:

1. Sach- und Wortentlehnung:

es werden fremde Wortkörper übernommen, deren Sachverhalte in der betreffenden Sprache neu oder unbekannt sind:

- *Mauer* (mūrus),
- *Ziegel* (tegula),
- *Fenster* (fenstera),
- *Keller* (cellarium)
- *Sputnik* (russ.),
- *Computer* (engl.)

2. Wortentlehnungen -die Übernahme von Dubletten:

es werden fremde Wortkörper übernommen, deren Sachverhalte in der entlehnenden Sprache bereits durch eigene Wörter ausgedrückt sind.

Pläsier (franz., 16. Jh.) - *Vergnügen, Spaß*
Charme, Scharm (franz., 18. Jh.) - *Anmut,*
Liebreiz
Apartment (engl. u. amerik. nach 1945) -
Kleinwohnung

Direkte Entlehnung:

auf dem Wege der Sachentlehnung, der literarischen und kontaktiven Übernahme

Indirekte (vermittelte) Entlehnung:

das Wort einer Sprache wird über ein anderes Land vermittelt:

Meeting, Festival (aus dem Englischen über das Russische)

Rückentlehnung:

ein hiesisches Wort wird in eine andere Sprache übernommen und kehrt von dort zurück:

Salon (germ. **salaz* `Einraumhaus` → frz. *salle* `Saal`, `Zimmer`, ital. *salone* `großer Saal`)

Balkon (← ahd. *balko* `Balken`)

Nach Entlehnungsform sind zu unterscheiden:

1. Fremdwortübernahme (formale Entlehnung):
es werden fremde Wortkörper übernommen:

- ***Datsche*** (Landhaus),
- ***Bungalow*** (einstöckiges (Sommer)haus),
- ***Teenager*** (Jugendlicher, Halberwachsener)

Lehnprägung/Lehnbildung (осложненное

заимствование –

Nachbildung des fremden Inhalts mit heimischen Mitteln:

a) Lehnübersetzung (калька) – Nachbildung *der morphematischen Struktur* von Fremdwörtern oder fremden Wortgruppen

– ***Wandzeitung*** (russ.: *стенгазета*),

– ***Held der Arbeit*** (russ.: *Герой труда*),

– ***Fußball*** (engl.: *football*)

b) Lehnübertragung –
eine freie Wiedergabe der
Morphemstruktur der entlehnten Wörter:

Vaterland (*patria: pater* wird als Benennungsmotiv
übernommen)

Bestarbeiter, Bestschüler, Beststudent (*отличник*)

b) Lehnbedeutung:

es wird für ein heimisches Wort die Bedeutung eines Fremdwortes übernommen.

Norm: 1. Regel + 2. vorgeschriebene Arbeitsleistung

Pionier: 1. der Vorgehende + 2. Mitglied einer Pionierorganisation

- **Soziale und linguistische Ursachen der Entlehnung**

Linguistische Ursachen der Entlehnung

a) *der jeweilige Entwicklungsstand des semantischen Systems einer entlehnenden Sprache:*

lila, beige, orange, violett, azurn.

b) *die Auffüllung thematischer Reihen und lexisch-semantischer Gruppen durch Entlehnungen expressiver Synonyme aus anderen Sprachen:*

- *kapieren* (lat.) zu „begreifen“, „verstehen“;
- *krepieren* (ital.) zu „sterben“, „verrecken“;
- *Visage* (franz.) zu „Gesicht“.

c) *der Bedarf an euphemistischer Lexik:*

- *korpulent* (lat) für „dick“;
- *renomieren* (franz) für „prahlen“.

d) *die Entlehnungen von Fremdwörtern zur terminologischen Verwendung :*

- *Frame,*
- *Konzept,*
- *Langue - parole*

- e) *Entlehnungen können gleich Stammwörtern zur Neutralisierung einer übermäßigen Polysemie beitragen oder zum Schwund entbehrlicher Homonyme: Insel (lat insula) – Wert, Werder*

Unter **Purismus** versteht man eine
Bewegung zur Sprachreinigung oder
Fremdwortbekämpfung.

Linguistische Ursachen des Weiterlebens der Fremdwörterdubletten:

1. Fremdwörter sind wortbildend produktiv:

das Telefon, telefonisch, telefonieren, Telefonist(in), Telefonzelle, Telefonzentrale

2. Die semantischen Strukturen der Fremdwörter und ihrer deutschen Varianten sind nicht immer adäquat → Bedeutungs differenzierung zw. Fremdwort und heim. Wort:

Tragödie:

a) ein tragisches Geschehen,
schilderndes Schauspiel,
ein Schauspiel vom tragischen
Untergang eines Menschen

b) ein herzzerreißendes
Unglück.

Trauerspiel:

a) ein tragisches
Geschehen,
schilderndes Schauspiel,
ein Schauspiel vom
tragischen Untergang
eines Menschen

b) —

Komödie:

a) heiteres, humorvolles Theaterstück;

b) (auch) Theater, in dem nur Komödien gespielt werden.

c) (übertr.) umg. abwertend: Verstellung, Täuschung.

Lustspiel:

a) heiteres, humorvolles Theaterstück;

b) _____

c) _____

Autor - Schriftsteller

3. Fremdwörter werden in euphemistischer Funktion verwendet:

sensibel, Sensibilität neben *überempfindlich, leicht zu beleidigen*

(viel ausgewertet in Publizistik und Presse)

4. Das Fremdwort wird häufig als ausdrucksstärker empfunden:

- *attraktiv* – anziehend,
- *sensibel* – empfindsam,
- *cool* – toll.

5. Stilistische u. semantische Auseinanderentwicklung der Entlehnungen von ihren korrespondierenden deutschen Dubletten

Systemhaftigkeit in den Wechselbeziehungen zw. Stammwörtern und Entlehnungen

1. Reduzierung der semantischen Struktur:

Job – Arbeit

2. Erweiterung der semantischen Struktur:

Tragödie, Komödie

3. Die Entwicklung der semantischen Selbstständigkeit

Semantische Selbstständigkeit einer Entlehnung – die Aufhebung der Dubletten-Beziehung in den synonymischen Paaren Fremdwort – Stammwort

*Job – Arbeit,
Teenager – Jugendlicher*

4. Die Erweiterung der Ausdrucksmöglichkeiten der entlehrenden Sprache durch ***begriffliche und funktional-stilistische Differenzierungen der Fremdwörter:***

Zeitung – ***Gasette*** (abwertende Bedeutung)

Strauß – ***Bukett*** (gehoben)

Die traditionelle Klassifikation der Entlehnungen stammt von *H. Hirt*, *O. Behagel*, *F. Wrede* u.a.

Nach dem Grad der Eindeutschung
unterscheidet man

Fremdwörter und ***Lehnwörter***

Lehnwort – fremdes Wort, das im Deutschen völlig assimiliert ist: dem deutschen Sprachsystem völlig inkorporiert und angeglichen, von den Sprachteilnehmern nicht mehr als fremd erkannt und somit als deutsch gilt.

Fremdwörter - bewahren ihren fremdsprachlichen Charakter und fallen durch einige Merkmale auf.

Fremdwort - - - - - Lehnwort

Banner, Abenteuer, Salat, Promenade,
Bassin, Creme, Café ← → *Kaffe*

Fremdwort ↔ **Lehnwort**
Café *Banner*

Kriterien der Eindeutschung:

- *Lautung,*
- *Akzentuierung,*
- *Grammatik* (formelle Assimilation),
- *morphematische Struktur*
- *die Eingliederung in Wortbildungsparadigma*
 (wortbildende Produktivität)
- *die Geläufigkeit*

Morphematische Struktur :

deutsche Flexionsmerkmale (Plural- und Kasusbildung, Konjugation, Komparation):

das Banner – des Banners

Grammatische Inkorporierung:

Substantive – Genusmerkmale,
Verben – Konjugationsformen,
die Kennzeichnung des Infinitivs

Die Genuseinordnung erfolgt:

a. bei Affixen –

nach dem Genus des Affixes:

-ismus – mask.,

-ität – fem.,

-ett – neutr.

b. nach dem Genus semantisch benachbarten

Wörter:

Vodka (maskulinum) – nach:

der Weinbrand, der Schnaps, der Likör, der Alkohol;

girl (neutr.) nach: das Mädchen;

c. nach dem natürlichen Geschlecht:

die Diva

Aussprache und Wortakzent

Café ←→ Kaffee

Die Orthographie:

ph – f: Photographie – Fotografie,

ch – sch: Charme - Scharm

Geläufigkeit

Semantische Selbständigkeit:

engl. *spleen* (1. `селезенка`, 2. `дурное настроение`, `гнев`) →

ins Deutsche übernommen:

Spleen: 1. хандра, мрачное настроение
2. выверты, причуды, каприз